

Vortrag auf Einladung
der ev. Erlösergemeinde,
der kath. Seelsorgeeinheit St. Martin
und des Fördervereins historisches Seckenheim e. V.
mit Unterstützung der Heinrich-Vetter-Stiftung



19. April 2024

**Die Opfer der
NS-„Euthanasie“-Verbrechen
in Mannheim-Seckenheim**

**Dr. Lea Oberländer,
Universität Mannheim**

Mannheim- Seckenheim

Foto von 1926



**Vordenker
der NS-
"Euthanasie":
Binding und
Hoche, 1920**

„Dass es lebende Menschen gibt, deren Tod für sie eine Erlösung und zugleich für die Gesellschaft und den Staat insbesondere eine Befreiung von einer Last ist, deren Tragung außer dem einen, ein Vorbild größter Selbstlosigkeit zu sein, nicht den kleinsten Nutzen stiftet, lässt sich in keiner Weise bezweifeln.“

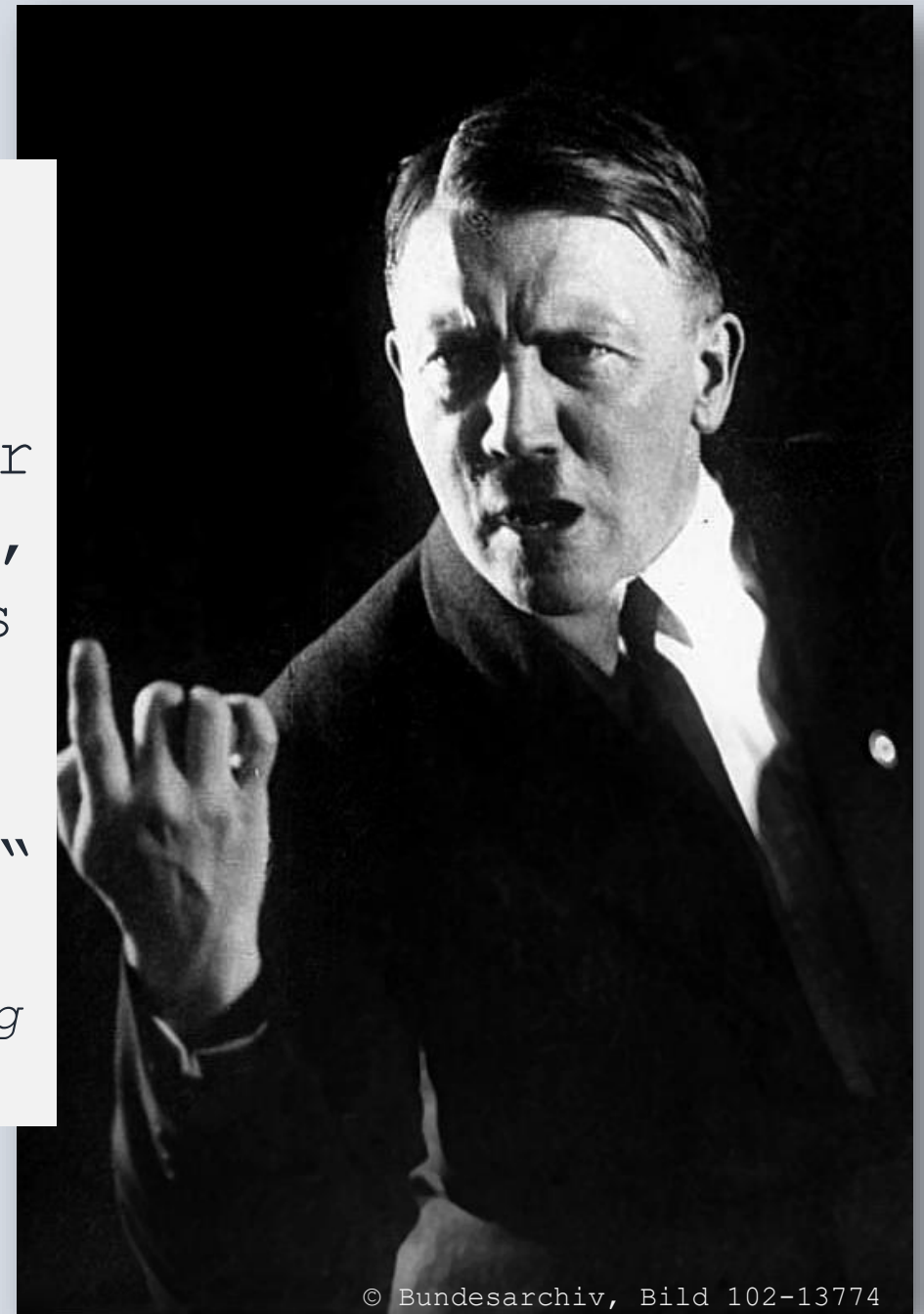
Prof. Dr. Karl Binding, 1920



Die
Ermordung
der
Schwächsten
ist von
Anfang an
Teil von
Hitlers
Ideologie

„Würde Deutschland
jährlich eine Million
Kinder bekommen und
700.000 bis 800.000 der
Schwächsten beseitigen,
dann würde am Ende das
Ergebnis vielleicht
sogar eine
Kräftesteigerung sein.“

*Adolf Hitler, Reichsparteitag
in Nürnberg 1929.*



„Ermächtigung
zur
Euthanasie“
für Brandt
und Bouhler
1939



BERLIN, DEN 1. Sept. 1939.

Reichsleiter B o u h l e r u n d
Dr. med. B r a n d t

sind unter Verantwortung beauftragt, die Befugnisse namentlich zu bestimmender Ärzte so zu erweitern, dass nach menschlichem Ermessen unheilbar Kranken bei kritischster Beurteilung ihres Krankheitszustandes der Gnadentod gewährt werden kann.

© Bundesarchiv Berlin, R 3001 Nr. 24209 Bl. 1

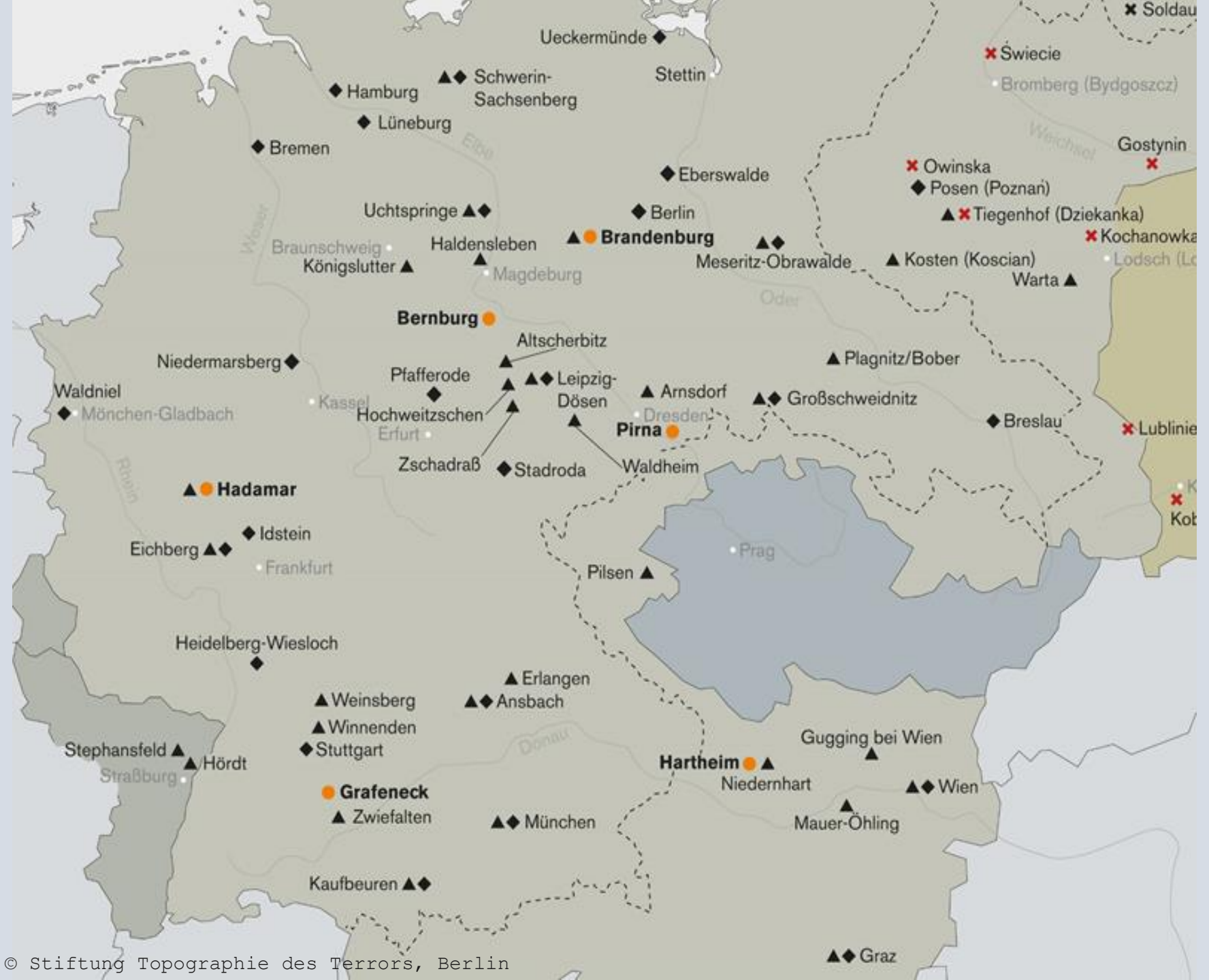


Dr. Karl Brandt
(1904-1948)



Philipp Bouhler
(1899-1945)

Überblicks- karte Tatorte der NS- „Euthanasie“ (unvollständig)



Geheimhaltung

„Auch die Frage der Geheimhaltung wurde eingehend besprochen. Es wurde gesagt, daß diese Art ein neuartiges Gesetz sei, daß eben Patienten vorher nicht von einer solchen Maßnahme Kenntnis haben dürften, da sie sonst vielleicht erregt sein würden, und daß dies wohl der entscheidende Grund sei, warum dieses Gesetz nicht veröffentlicht wurde.“

*Aussage des ehemaligen Oberarztes der Anstalt Eichberg,
Dr. Walter Schmidt, im Nürnberger Ärzteprozess 1947*

Biografien aus Seckenheim

Katharina
1874–1940



Patientinnen
einer Heil-
und
Pflegeanstalt
bei der
Handarbeit,
Foto von 1900



Schloss Grafeneck, Schwäbische Alb



Gaskammer-
Gebäude
Grafeneck
Foto aus der
Nachkriegszeit,
undatiert



© Gedenkstätte Grafeneck

Katharinas
Geburts-
urkunde von
1874
mit Sterbe-
eintrag von
1940

N^o 130

Am 14 ten September 1874 erschien vor
dem Standesbeamten der Gemeinde Reckingen bei
Wangen im Allgäu [REDACTED]
wohnhaft zu Reckingen und erklärte,
daß von der [REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED] [REDACTED]

wohnhaft zu Reckingen am 14ten
September des Jahres
eintausend achthundert und vierundfünfzig Wochen mittags
sechszehn Uhr zu Reckingen
ein Kind weiblichen Geschlechts geboren worden sei, welchem Kinde der
Vorname Katharine beigelegt werde.

Nach gescheneher Vorlesung und Genehmigung wurde diese Urkunde von
den Erschienenen, von dem Standesbeamten und dem Rathschreiber unter-
schrieben.

die Erschienenen: [REDACTED] der Standesbeamte: Jörg Lüthi
[REDACTED] [REDACTED]

der Rathschreiber Johann [REDACTED]

Gebühren: Für den Standesbeamten und den Rathschreiber je 6 kr.

1874.

[REDACTED] [REDACTED]

D. Gestorben 530/1940 Katharina

Beispiel für
einen
„Trostbrief“
aus
Grafeneck

zu 8099

5

Landespflegeanstalt

Münsingen, den [redacted] 1940.
Schließfach 17

Grafeneck

Abschrift!

A 1625

Nº bei Antwort
angeben.

Frau [redacted]

Mannheim - Wallstadt
[redacted]

Sehr geehrte Frau [redacted]!

Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, daß Ihr [redacted] 1940 auf ministerielle Anordnung gemäß Weisung des Landesverteidigungskommissars in die hiesige Anstalt verlegt werden mußte, unerwartet am [redacted] 1940 infolge Grippe und Lungenentzündung mit anschließender Kreislaufschwäche verstorben ist.

Bei seiner schweren und unheilbaren Erkrankung bedeutet sein Tod Erlösung für ihn.

Auf Anweisung der Polizeibehörde mußte aus seuchenpolizeilichen Erwägungen heraus der Verstorbene sofort eingeschert werden.

Ausschnitt
aus einer
Liste des
Friedhofsamts
Mannheim

© MARCHIVUM

- 11 -

Vorname	Todes- tag	Todes- ort	Beisetzungsmauer
Elise	30.10.40	Hart- heim	am 29.11.40 im Sammel- grab Nr. 103
Katharina	24.10.40	"	am 30.11.40 in Seckenheim Urnengrab Nr. 1

Biografien aus Seckenheim

Irmgard
1933 – 1940



Irmgardis
Geburts-
urkunde 1933
mit Sterbe-
eintrag in
Grafeneck
1940

A. Nr. 44 © Standesamt Mannheim

Mannheim-Grafeneck am 10. Juli 1933

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____, *bes* kannt,
Johanna Anna Müller _____
wohnhaft in *Mannheim-Grafeneck* _____
_____ und zeigte an, daß von der
Mutter _____
Geheim das Todesurteil _____
Andreas Hofen _____
wohnhaft *Mannheim-Grafeneck, Zisterngasse*
Wolke 35 _____
zu *Mannheim-Grafeneck* in *kirchlicher* _____
am *10.* _____ ten *Juli* _____ des Jahres
tausend neunhundert *dreißigunddrei* _____ mittags
um *dreizehn* _____ Uhr ein *Mädchen* _____
geboren worden sei und daß das Kind _____ *Jan* _____ Vornamen
_____ *Irmgard* _____
erhalten habe. *Es ist zu erklären, daß bei*
der Niederschrift der Urkunde _____ *Geheim*
zugeschrieben worden sei. _____
Vorgelesen, genehmigt und *unterschriftet* _____
_____ *Anna Müller* _____

Der Standesbeamte: _____
für Vertretung: _____
_____ *Müller* _____

D. Gestorben *3/85 / 1940 Grafeneck*

Ausschnitt aus einer Liste des Friedhofsamts Mannheim

© MARCHIVUM

Vorname	Todes- tag	Todes- ort	Beisetzungsort
Valentin	18. 9.40	Branden- burg	am 28.10.40 im Sammel- grab Nr. 86
Josef	11.10.40	"	am 30.10.40 im Grab J. Schmitt 2/1/8/27
Friedrich	22. 7.40	Hart- heim	am 30.10.40 im Grab H. Heitmann 6/2/25/21
Kurt	2. 8.40	Sonnen- stein	am 31.10.40 im Urnen- grab V./II. Nr. 186
Helmut	28. 9.40	Grafen- eck	am 31.10.40 im fr.Reihe grab 2/3/12/12
Erika	4.10.40	"	am 31.10.40 im Kinder- grab VI/IIIb/2/8 geräum
Luise	12.10.40	Sonnen- stein	am 4.11.40 im Grab E. Lauer 5/1a/5/38
Marianne	2.10.40	Grafen- eck	am 2.11.40 im Grab E.Gross in Sandhofen
Anna	15.10.40	Branden- burg	am 7.11.40 im Kinder- grab W. Kremer 4.3.4.24
Sebastian	10. 9.40	Hart- heim	am 4.11.40 im fr.Reihen grab 1.2.13.29
Anna	25. 7.40	Sonnen- stein	am 6.11.40 im Grab M. Schwarz 6./8.19.37
Maria	17.10.40	Branden- burg	am 6.11.40 im Grab Jos.Schäffner 6.4.9.22
Helmut	30. 9.40	Grafen- eck	am 4.11.40 im Grab K.Schober 3.4.13.33
Käthe	9.10.40	Hart- heim	am 4.11.40 im Sammel- grab Nr. 87
Anna	24. 7.40	Sonnen- stein	am 4.11.40 im Sammel- grab Nr. 88
Johanna	3.10.40	Grafen- eck	am 6.11.40 im fr.Reihen grab 4.1.2.26
Heinrich	16.10.40	Branden- burg	am 6.11.40 im fr.Reihen grab 2.3.3.12
Irmgard	5.10.40	Grafen- eck	am 31.10.40 im Grab Nr. 2500 Karl [REDACTED] Seckenheim

Biografien aus Seckenheim

Harro Lothar
1922-1944,
Foto von 1941

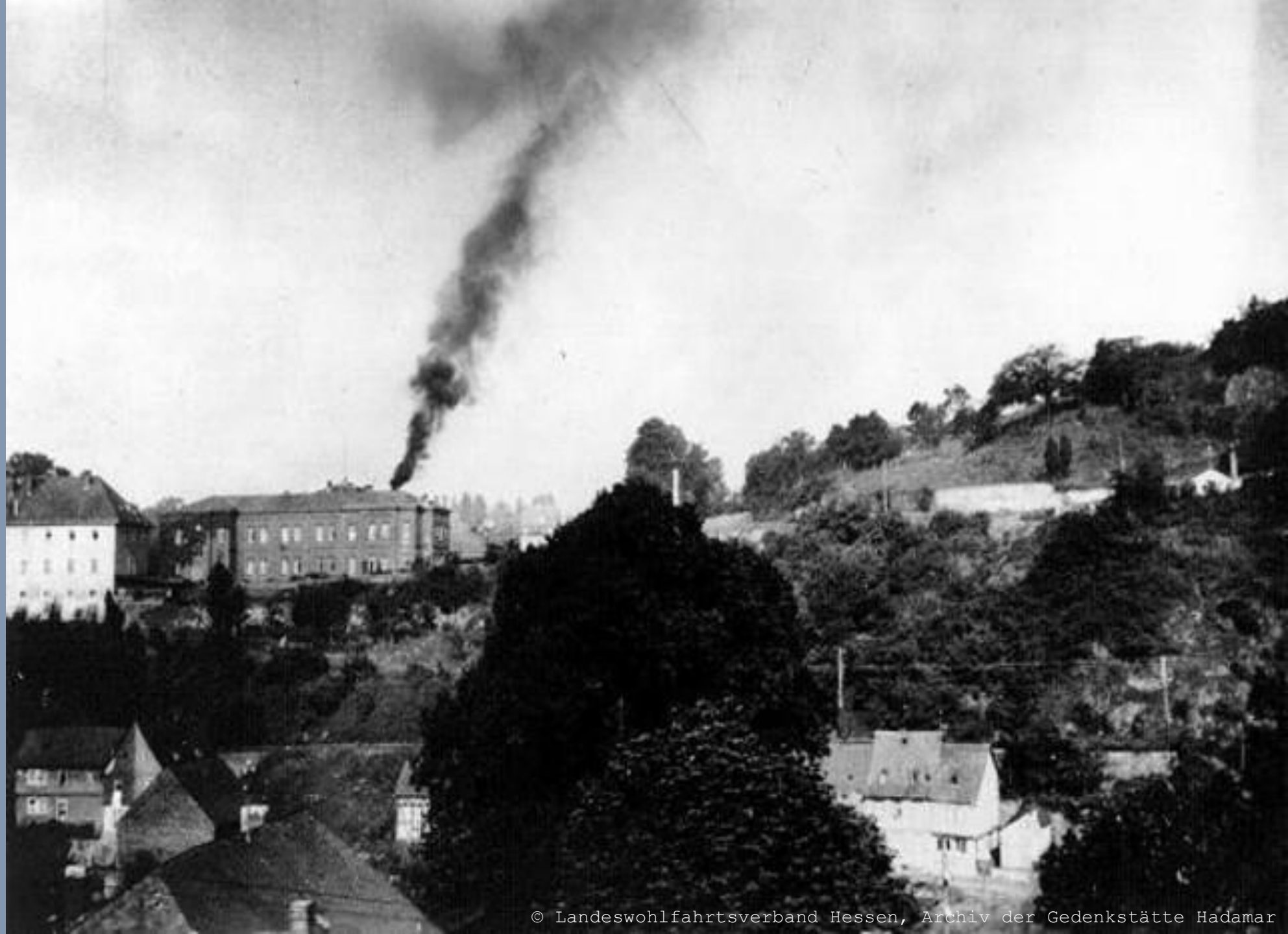


Gebäude der
Heil- und
Pflegeanstalt
Wiesloch,
Foto von 1910



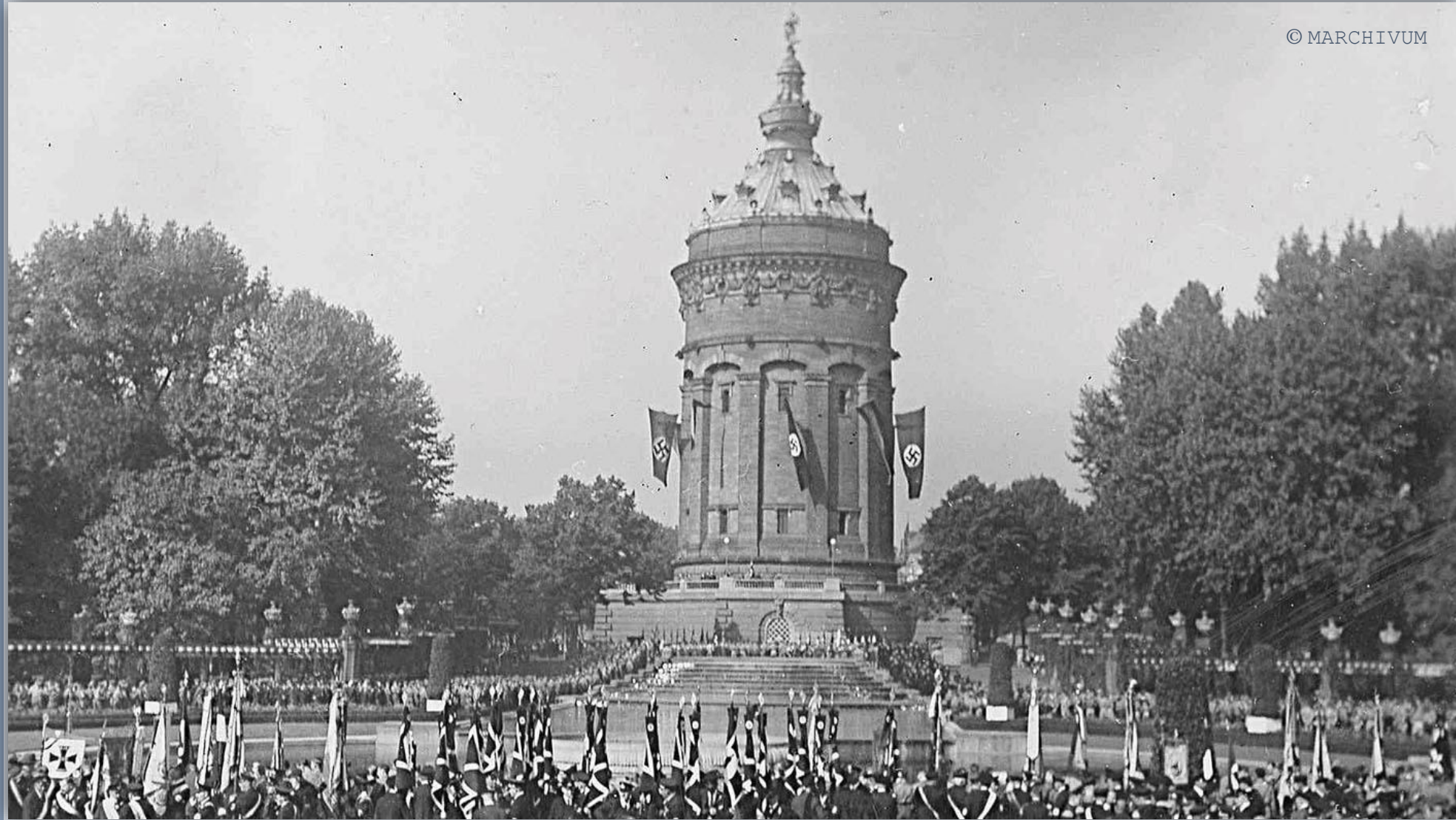
Anstalt Hadamar

Foto von 1941



Mannheimer Wasserturm

Foto von 1934



Bildnachweis

- ❖ Blick auf die "Planken" vom Dachreiter des Rathauses, Februar 1926, Heimatmuseum Seckenheim.
- ❖ Karl Binding, um 1882, gemeinfrei.
- ❖ Hitler posiert als Redner im Atelier seines Fotografen Heinrich Hoffmann. Propagandapostkarte, August 1927, ©Bundesarchiv, Bild 102-13774.
- ❖ „Euthanasieermächtigung“ Hitlers, ©Bundesarchiv Berlin, R 3001 Nr. 24209 Bl. 1.
- ❖ Philipp Bouhler, ©Bundesarchiv, Bild 146-1983-094-01.
- ❖ Dr. Karl Brandt, gemeinfrei.
- ❖ Karte der mit der „Euthanasie“ in Zusammenhang stehenden Anstalten (unvollständig): ©Stiftung Topographie des Terrors, Berlin. Nach: E. Klee, Dokumente zur „Euthanasie“, Frankfurt am Main 1986/G. Aly, „Endlösung“. Völkerverschiebung und der Mord an den europäischen Juden, Frankfurt am Main 1995. Karte: Braun Engels Gestaltung, Ulm.
- ❖ Schloss Grafeneck, © Staatsarchiv Sigmaringen Wü 29/3 T 1 Nr. 1758.
- ❖ Geburtsurkunde Katharina S., MARCHIVUM.
- ❖ Liste der KZ-Gräber auf dem Hauptfriedhof und den Vorortfriedhöfen in Mannheim (ohne Datum), ©MARCHIVUM, Hauptregistratur, Zug. 42/1975 Nr. 1248.
- ❖ Geburtsurkunde Irmgard S., Standesamt Mannheim.
- ❖ Foto Harro Lothar B., Archiv der Gedenkstätte Hadamar.
- ❖ Gebäude der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, 1910, ©GLA Karlsruhe, 498-1 Nr. 5205.
- ❖ Rauchender Schornstein der Anstalt Hadamar, vmtl. 1941, © Gedenkstätte Hadamar - Landeswohlfahrtsverband Hessen, Archiv der Gedenkstätte Hadamar.
- ❖ Mannheimer Wasserturm am 1. Oktober 1934, ©MARCHIVUM, Bildsammlung, Album 1610, Nr. 86a, Aufnahme Hans Jütte.